

Platte Wiese

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 22. Juli 2015 13:44

Zitat von ophelia

Mein Schulleiter hat den Schuldekan gefragt ob es fachfremd und ohne Missio geht. Dieser sagte es sei kein Problem ich sollte nur irgendwann die Missio machen, wenn ich das Fach längerfristig unterrichten möchte, sofern in unserer Region ein Kurs angeboten wird, und dies ist für die nächsten Jahre nicht geplant.

Weder dein Schulleiter noch der Schuldekan wissen davon, dass du nicht Kirchenmitglied bist?

Zitat von ophelia

Daher bin ich in jedem anderen Land wohl katholisch. Nach Kirchenrecht kann mir das auch nicht entzogen werden. Nur weil ich einiges in der katholischen Kirche kritisch sehe, heißt das doch nicht nicht, dass ich nicht an Jesus glaube bzw. die Lehren der Kirche goutiere.

Da hast du Recht: Einmal getauft, bleibt man das Leben lang katholisch, egal was für ein Häretiker, Schismatiker oder Apostat man ist (ist keine Unterstellung an dich, nur eine generelle Feststellung).

Trotzdem zieht man sich durch den Kirchenaustritt die Exkommunikation durch Schisma (Trennung von der Kirche) zu, auch wenn es das System in anderen Ländern so nicht geben mag.

Und natürlich darf man die Kirche kritisch sehen. Auch ich sehe vieles, was heutzutage in der Kirche passiert, äußerst kritisch. Aber das darf nicht zum Austritt führen, denn trotz aller menschlichen Schwächen bleibt die katholische Kirche die Kirche, die Jesus Christus gegründet und der er seine Gnadenfülle zur Verwaltung anvertraut hat.

816 „Die einzige Kirche Christi ... zu weiden, hat unser Erlöser nach seiner Auferstehung dem Petrus übertragen, ihm und den übrigen Aposteln hat er ihre Ausbreitung und Leitung anvertraut ... Diese Kirche, in dieser Welt als Gesellschaft verfaßt und geordnet, ist verwirklicht in [subsistit in] der katholischen Kirche, die vom Nachfolger des Petrus und von den Bischöfen in Gemeinschaft mit ihm geleitet wird“ (LG 8).

*Das Dekret des Zweiten Vatikanischen Konzils über den Ökumenismus erklärt:
„Nur durch die katholische Kirche Christi, die allgemeine Hilfe zum Heil ist, kann man die ganze Fülle der Heilsmittel erlangen. Denn einzig dem Apostelkollegium, dem Petrus vorsteht, hat der Herr, so glauben wir, alle Güter des Neuen Bundes anvertraut, um den einen Leib Christi auf Erden zu bilden, dem alle völlig einverleibt werden müssen, die schon auf irgendeine Weise zum Volke Gottes gehören“ (UR 3).*

http://www.vatican.va/archive/DEU0035/_P2E.HTM